

II-1855 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 7. Mai 1991
GZ.: 10.101/181-XI/A/1a/91

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

699 IAB
1991 -05- 08
zu 790 J

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 790/J betreffend Reform des Bundesstraßenwesens, welche die Abgeordneten Mag. Brigitte Ederer und Genossen am 21. März 1991 an mich richteten, stelle ich fest:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Der Begriff bauliche Erhaltung von Bundesstraßen umfaßt die Instandsetzung und Erneuerung von Straßen, Brücken, Tunnels und Nebenanlagen.

Der Begriff betriebliche Erhaltung von Bundesstraßen umfaßt alle Maßnahmen zur Erhaltung einer sicheren Befahrbarkeit der Straße sowie die dringendsten Maßnahmen zur Instandhaltung und Substanzerhaltung der Straße und Kunstbauten. Hierzu gehören insbesondere alle Arbeiten des Winterdienstes, die Straßenausrüstung (Verkehrszeichen, Bodenmarkierungen, Sicherheitseinrichtungen), die Pflege und Reinigung der Straßen einschließlich Nebenanlagen (Parkplätze, Grundflächen, Entwässerungen, Gehwege) sowie die Instandhaltung.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Zu Punkt 2 der Anfrage:

Es sind derzeit 1.469,6 km Autobahn
 291,8 km Schnellstraßen
 9.977,1 km Bundesstraßen

zu erhalten.

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Mit Stand 1.1.1990 wurden 4.945 Landesbeamte für die Erhaltung von Bundesstraßen eingesetzt.

Zu den Punkten 4 und 5 der Anfrage:

	1989	1990	1991
A 1, Westautobahn zwischen Wien und St. Pölten			
	Millionen Schilling	Millionen Schilling	Millionen Schilling
bauliche Erhaltung einschließlich der Baulose der General- erneuerung	66,9 1,35/km	80,8 1,63/km	136,6 2,75/km
betriebliche Erhaltung	31,0 625.000,--/km	30,0 605.000,--/km	28,0 565.000,--/km
S 31, Burgenlandschnellstraße zwischen Eisenstadt und Weppersdorf			
bauliche Erhaltung	----	----	----

~~Republik Österreich~~

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

betriebliche Erhaltung	15,0	16,0	15,0
	420.000,--/km	450.000,--/km	420.000,--/km

B 314, Fernpaßstraße zwischen Nassereith und Vils

bauliche Erhaltung	3,0	3,1	2,0
	55.000,--/km	56.000,--/km	35.000,--/km

betriebliche Erhaltung	12,0	12,0	11,0
	220.000,--/km	220.000,--/km	200.000,--/km

Die Ausgaben der betrieblichen Erhaltung wurden aus den jeweiligen Durchschnittswerten des Bundeslandes und dem entsprechenden Straßentyp errechnet, da eine Zuordnung von Ausgaben nur nach Bundesland und Straßenart und nicht nach Straßenabschnitt erfolgt. Die Zahlen des Jahres 1991 sind Voranschlagsbeträge.

Zu Punkt 6 der Anfrage:

Die Kostenentwicklung für die bauliche und betriebliche Erhaltung wird über ein EDV-gestütztes, jährliches Bauprogramm, welches im Rahmen der Bundeshaushaltsverrechnung als Sonderauswertung geführt wird, laufend gesteuert und kontrolliert. Darüberhinaus werden jene Daten der betrieblichen Erhaltung, welche nicht im Rahmen der Bundesbuchhaltung erfaßt werden können, durch ein sogenanntes Betriebskennzahlensystem, eine vereinfachte Kostenrechnung, erfaßt und überprüft. Damit lassen sich die wesentlichen Daten der betrieblichen Erhaltung - Ausgaben, Personalleistungen und Geräteeinsatz - nach Leistungsgruppen kontrollieren und steuern.

~~Republik Österreich~~

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

Zu Punkt 7 der Anfrage:

Im Bereich der Straßenbausektion, Bundesstraßenverwaltung sind ständig 10 Beamtinnen und Beamte mit Kontrollaufgaben beschäftigt. Darüberhinaus sind ein Großteil der übrigen Beamten mit Kontrolltätigkeiten im weitesten Sinne (Überwachung des Baues, der Finanzen und der Erhaltung) befaßt.

Zu den Punkten 8 und 9 der Anfrage:

Für die betriebliche Erhaltung, vor allem im Bereich des Winterdienstes, der Straßenausrüstung und der Pflege von Nebenanlagen wurden Angebote von privaten Unternehmern eingeholt.

Die bauliche Erhaltung wird fast ausschließlich von Privatfirmen durchgeführt.

Im Bundesland Kärnten wurden probeweise etwa 30 % aller betrieblichen Erhaltungsleistungen öffentlich ausgeschrieben. Dabei zeigte sich, daß eine beträchtliche Anzahl dieser Leistungen entweder überhaupt nicht oder zu wesentlich höheren Preisen durch Private angeboten wurden.

Zu den Punkten 10 und 11 der Anfrage:

Es ist bewiesen, daß Erhaltungsmaßnahmen von Privaten in bester Qualität durchgeführt werden können.

Zu den Punkten 12 und 13 der Anfrage:

Eine Überprüfung hat ergeben, daß aufgrund der Struktur des Autobahnnetzes in diesem Bereich eine vollständige Übertragung an Private nicht kostengünstiger ist, da die Kapazitäten der Autobahnmeisterei Villach/Zauchen ausreicht, den zusätzlichen Ab-

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 5 -

schnitt mitzubetreuen. Teilbereiche der Erhaltung werden aber an der Karawankenautobahn wie im übrigen Straßennetz an Private aufgrund von öffentlichen Ausschreibungen übertragen.

Derzeit wird jedoch geprüft, ein anderes Autobahnstück, die A 4 Ostautobahn im burgenländischen Abschnitt, vollständig einer privaten Firma zu übertragen. Ob dies kostengünstiger durchgeführt werden kann, wird zur Zeit verhandelt.

Zu den Punkten 14, 15 und 16 der Anfrage:

Im Koalitionsübereinkommen wurde vereinbart, daß bei den Straßenmeistereien Normkosten für die Erhaltung von Straßen ermittelt und den Dotierungen zugrundegelegt werden. Ein diesbezüglicher Auftrag zur Ermittlung von Normkosten wurde bereits an ein Betriebsberatungsunternehmen vergeben. Das Ergebnis wird Ende September 1991 vorliegen. Anschließend wird, basierend auf diesen Grundlagen, durch das Bundesministerium für Finanzen in Verhandlungen mit den Bundesländern eine entsprechende Bestimmung des Finanzausgleichsgesetzes formuliert werden.

Weitgehende Veränderungen im Rahmen der Bundesstraßenverwaltung, wie beispielsweise eine Abgabe von Teilen des Straßennetzes an die Bundesländer, wurden von mir zwar in den Koalitionsverhandlungen vorgeschlagen, haben jedoch keinen Eingang in das Übereinkommen gefunden.

